Darum Grün im Bundestag

1. Niedrigere Beiträge für alle

Wir sorgen für eine gerechte und solidarische Finanzierung unseres Gesundheitswesens, an der sich alle beteiligen. Durch unsere Reform sinken die Beiträge zur Krankenversicherung für Versicherte um zwei Prozentpunkte.

2. Faire Preise für Medikamente

Wir machen Schluss mit überhöhten Preisen auf patentierte Medikamente. Pharmaunternehmen sollen den Krankenkassen beispielsweise höhere Rabatte einräumen – das macht Arzneimittel für uns alle günstiger.

3. Mehr Qualität in der Versorgung

Wir verzahnen Arztpraxen, Notrufe und Rettungsstellen schlau miteinander und stärken die Versorgung in den Krankenhäusern. Das führt zu weniger Wartezeiten – und jede*r Kranke bekommt eine schnellere und bessere Behandlung.

Impressum: Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion,
Fachbereich-5-Koordination, fachbereich5@gruene-bundestag.de

Diese Veröffentlichung informiert über unsere parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag. Sie darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

*Die Ausgaben im Gesundheitssystem steigen seit Jahren stark – und damit auch die Beiträge für die Krankenversicherung. Eine Reform war überfällig. Doch statt die echten Kostentreiber anzugehen, hat die schwarz-rote Bundesregierung am 10. Juli 2026 ein Gesetz beschlossen, das sein zentrales Versprechen verfehlt: stabile Beiträge. Bürger*innen und Betriebe werden künftig noch stärker zur Kasse gebeten. Die pauschalen, ungesteuerten Kürzungen werden Versorgungskapazitäten einschränken und ärztliches wie pflegerisches Personal den Job kosten – besonders betroffen: die psychotherapeutische Versorgung und Krankenhäuser. Wir Bündnisgrüne im Bundestag haben gegen das Gesetz gestimmt!*

Explodierende Kosten

Etwa eine Milliarde Euro fließt jeden Tag in unser Gesundheitssystem. Damit haben wir eines der teuersten Gesundheitssysteme Europas. Doch die Qualität passt nicht zum Preis: Wartezeiten für einen Facharzttermin sind lang, das Klinikpersonal arbeitet am Limit und unsere Lebenserwartung ist nicht höher als bei unseren Nachbarn.

Die Zeche für dieses ineffiziente System bezahlen wir Beitragszahlende: Fast neun Prozent des Bruttolohns gehen aktuell durchschnittlich an die Krankenkasse. Der Arbeitgeber legt nochmal denselben Anteil obendrauf. Gerade jetzt, wo vom Supermarkt bis zur Miete alles immer mehr kostet, fehlt dieses Geld im Alltag und gefährdet Jobs, weil Arbeit für Betriebe zu teuer wird.

Lobbygeschenke von Schwarz-Rot

Das neue Gesetz der Bundesregierung verschärft das Kostenproblem noch, statt es zu lösen. Statt eine echte Strukturreform vorzunehmen, verlagert die Koalition die Lasten auf Versicherte, Beschäftigte, Betriebe, Länder und Kommunen. Der Bund kürzt seinen eigenen Zuschuss an die Krankenkassen weiter, während die Pharmaindustrie ohne echten Sparbeitrag davonkommt. Auch die beitragsfreie Mitversicherung von Ehe- und Lebenspartnern wird eingeschränkt – für viele Familien eine spürbare Mehrbelastung, im Schnitt fast 90 Euro im Monat. Die Regierung schont also starke Lobbys und belastet bewusst die Beitragszahlenden und Arbeitgeber.

Kosten für patentgeschützte Arzneimittel

Vor 15 Jahren: rund 1.000 Euro

Heute: etwa 50.000 Euro

Echte grüne Reformen

Wir Bündnisgrüne im Bundestag haben dagegen klare Konzepte, die das System effizienter machen und uns alle entlasten.

Wir wollen die Beiträge zur Krankenversicherung um zwei Prozentpunkte senken. Das hilft besonders Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen, weil bei ihnen die Sozialabgaben viel stärker ins Gewicht fallen als die Lohnsteuer. Weil zugleich die Lohnnebenkosten sinken, haben zudem Betriebe wieder Geld für Investitionen.

Wir wollen den Rabatt anheben, den Pharmaunternehmen den Krankenkassen auf ihre Medikamente gewähren müssen. Auch völlig überzogene Einstiegspreise wollen wir begrenzen. Das spart Milliarden, ohne dass uns wichtige Medikamente fehlen.

Wir wollen Krankenhäuser auf Qualität ausrichten. Wer eine Operation nur dreimal im Jahr durchführt, hat keine Routine. Genau dort entstehen oft vermeidbare Komplikationen und hohe Fixkosten. Kliniken sollen sich darum auf das spezialisieren, was sie wirklich beherrschen. Das verbessert die Behandlung und spart unnötige Ausgaben.

Wir wollen Rettungsdienste, Notrufe und Praxen enger vernetzen. Heute landen viele Menschen in überfüllten Notaufnahmen, obwohl ihnen eine normale Arztpraxis besser helfen könnte. Unser Konzept bringt die Patient*innen schneller zur richtigen Hilfe – und das System spart jährlich fünf Milliarden Euro.

Wir wollen, dass der Bund die Aufgaben des Staates im Gesundheitswesen finanziert. Heute werden über die Krankenkassenbeiträge auch Kosten übernommen, die alle in der Gesellschaft tragen müssten – wie die Gesundheitsversorgung von Menschen im Bürgergeld. Die Kostenübernahme durch den Staat entlastet die Kassen um rund zwölf Milliarden Euro im Jahr – und auch Privatversicherte und Beamt*innen beteiligen sich so fair an den Kosten.

Wir wollen Zucker, Alkohol und Tabak stärker besteuern. Das beugt Krankheiten vor und senkt die Ausgaben der Kassen. Zusätzlich wollen wir ungerechte Steuerlücken im Steuersystem schließen, etwa bei sehr großen Immobilien oder Krypto-Gewinnen, um das Gesundheitssystem verlässlich mitzufinanzieren.

Für uns steht fest: Wer krank wird, muss sich auf eine gute Versorgung verlassen können – egal, wie viel Geld auf dem Konto liegt. Dieses solidarische Versprechen hält unsere Gesellschaft zusammen. Wir wollen mit unserer Reform dieses Versprechen erfüllen und eine gute Gesundheitsversorgung für alle Menschen in Deutschland bezahlbar halten.

Mehr Informationen?

Unseren Plan für Entlastungen bei den Gesundheitskosten findest du hinter dem QR-Code.

gruene-bundestag.de/gkv